



## **ÖSTERREICHISCHER HERZFONDS**

---

### **Verbindung von Herzinsuffizienz und kognitiver Funktion: Neurodegenerative Prozesse im Fokus**

#### **Projektbeschreibung und -ziele:**

Herzinsuffizienz, auch bekannt als Herzschwäche, ist eine weit verbreitete Erkrankung, die insbesondere ältere Menschen betrifft. Herzinsuffizienz-Patient:innen leiden häufig unter kognitiven Beeinträchtigungen, die mit einer schlechteren Selbstversorgung und Therapieadhärenz, höheren Raten an Hospitalisierung, erhöhter Sterblichkeit und erhöhten Kosten für das Gesundheitssystem verbunden sind. Die Ursachen für diese neurodegenerativen Prozesse und die beschleunigte kognitive Beeinträchtigung sind vielfältig und möglicherweise direkt auf die Herzinsuffizienz selbst zurückzuführen. Als Mechanismen hierfür werden eine verminderte Durchblutung des Gehirns, Entzündungen oder unbemerkte kleine Schlaganfälle diskutiert.

Dieses Projekt zielt darauf ab, den Zusammenhang zwischen Herzinsuffizienz und kognitiven Beeinträchtigungen systematisch zu untersuchen. Etwa 100 PatientInnen mit stabiler chronischer Herzinsuffizienz werden eingeschlossen, neurokognitiven Tests unterzogen und über einen längeren Zeitraum beobachtet. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf hochspezifischen Blutmarkern, die auf Nervenschädigungen hinweisen, wie zum Beispiel das Neurofilament-Leichtkettenprotein und andere Marker, die bei neurodegenerativen Erkrankungen freigesetzt werden. Diese Marker können potenziell frühzeitig auf eine Neurodegeneration hinweisen und somit PatientInnen mit einem besonders hohen Risiko für die Entwicklung kognitiver Beeinträchtigungen identifizieren.